

bleibende Schlammmaße in vollständig lufttrockenem Zustande mit dem Spaten herausgestoßen und in Fässer verpackt etc.

Die Gruben sind überwölbt und durch einige Oberlichter (zum bequemeren Arbeiten darin) erleuchtet; über einem Theile derselben befinden sich die Afchengruben  $\alpha$  in einem zu Tage tretenden Aufbau für beliebige Compost-Mischung mit den in den Gruben befindlichen Excrementen <sup>343</sup>).

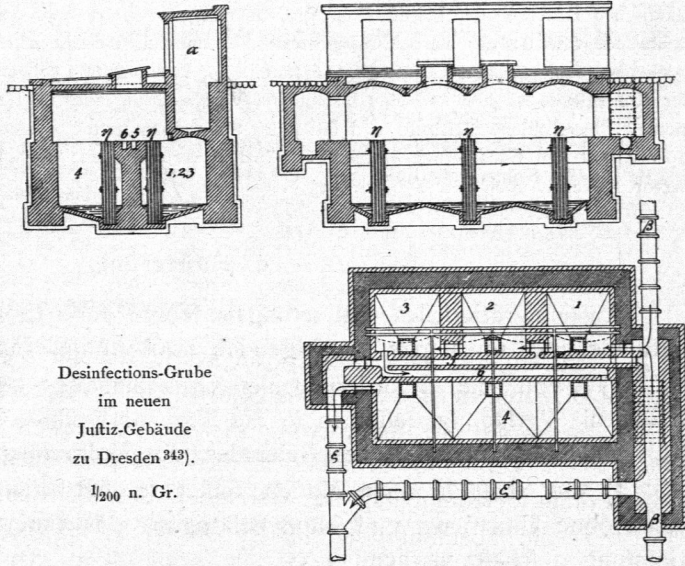
3) Die zu der in Art. 354, S. 278 bereits beschriebenen Desinfections-Einrichtung von *Hartmann* in Hannover gehörige Gruben-Anlage ist in Fig. 543 dargestellt.

Sie umfaßt zwei Senkgruben mit zwei daran befindlichen Klärbaffins. Die Senkgruben arbeiten abwechselnd, so daß, wenn der Schlamm nach rechts oder links gelangen soll, die betreffenden Schieber geöffnet oder geschlossen werden. Ist eine der Gruben mit Schlamm gefüllt, so wird sie ausgeschaltet und bleibt bis zum Entleeren einige Tage stehen, damit das Wasser aus dem Schlamm abfickert.

Ueber die Wirkfamkeit einiger Desinfections- und Desodorationsmittel, namentlich in wie weit mittels dieser Substanzen die Luft der Wohnungen dort, wo Abortgruben existiren, vor der Beimischung von Abortgasen frei gehalten werden kann, hat *Erismann* interessante Versuche angestellt, welche in der unten <sup>344</sup>) angegebenen Quelle näher beschrieben sind.

Hiernach wird durch Sublimat, den Feind alles organischen Lebens, die Ammoniak- und Schwefelwasserstoff-Entwicklung ganz sistirt und die Abgabe der Kohlenwasserstoffe um nahezu  $\frac{2}{3}$  reducirt. Bei Anwendung von Eifenvitriol scheint die Abgabe von Kohlenwasserstoffen stärker zu bleiben. Wird verdünnte Schwefelsäure im Ueberflusse zugeetzt, so bleibt der specifische Fäcalgeruch noch immer bemerkbar, aber weniger intensiv; doch wird auch hier, wie bei den beiden vorgenannten Mitteln, die Entwicklung von Ammoniak und Schwefelwasserstoff ganz aufgehoben. Carbolensäure ergibt eine Abnahme der Kohlenwasserstoffe um etwa die Hälfte, des Ammoniaks um ca.  $\frac{2}{3}$  und

Fig. 542.

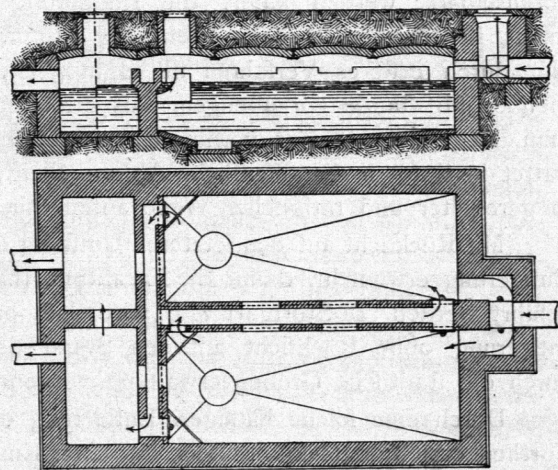


Desinfections-Grube im neuen Justiz-Gebäude zu Dresden <sup>343</sup>).  
1/200 n. Gr.

452. Grube von *Hartmann*.

453. Wirkfamkeit einiger Desinfectionsmittel.

Fig. 543.



Gruben-Anlage auf dem Centralbahnhof in Hannover.  
1/200 n. Gr.

<sup>343</sup>) Nach: Zeitschr. f. Bauw. 1882, S. 446 u. Bl. 6.

<sup>344</sup>) ERISMANN, F. Untersuchungen über die Verunreinigung der Luft durch Abtrittgruben und über die Wirkfamkeit der gebräuchlichsten Desinfectionsmittel. Zeitschr. f. Biologie 1875, S. 207.